

KEPLER SALON

Wissen in Gesellschaft

Rathausgasse 5
4020 Linz

+43 732 2468 4998
kepler-salon@jku.at
jku.at/kepler-salon

ÖFFNUNGSZEITEN

Jeweils eine Stunde
vor Veranstaltungsbeginn

Freier Eintritt /
Begrenzte Platzanzahl

KEPLER SALON ONLINE

Das aktuelle Programm und ein umfangreiches Archiv finden Sie auf unserer Website jku.at/kepler-salon

#KEPLERSALON



KEPLER SALON

Wissen in Gesellschaft

KEPLER SALON

MO, 20. 5. 2019, 19:30–21 Uhr

WIE KLINGT EIN BAUM?

Der Cembalobauer Martin Pühringer

Schon während seiner Schulzeit in den 1970er-Jahren hat Martin Pühringer seine Leidenschaft für den Bau von historischen Tasteninstrumenten entdeckt. Viele Cembali, Spinette, Virginalen oder Klavichorde haben seit 1985 seine Haslacher Werkstätte in alle Himmelsrichtungen verlassen und erklingen in vielen Ländern dieser Welt. Martin Pühringer gibt uns Einblicke in seine alte Handwerkskunst und beschreibt den Weg, den ein Baum aus dem nahen Böhmerwald „unternimmt“, bis er im Konzert gespielt werden kann.

MARTIN PÜHRINGER
Cembalobauer

NORBERT TRAWÖGER
Gastgeber

IMPRESSUM

MEDIENINHABERIN UND HERSTELLERIN:

Johannes Kepler Universität Linz

VERLAGSORT: 4040 Linz

HERSTELLUNGSORT: 4020 Linz, Mai 2019

Weitere Angaben im Rahmen der Offenlegungspflicht sind unter der Webadresse jku.at/impresum auffindbar.

Mit der Teilnahme an einer unserer Veranstaltungen stimmen Sie der Veröffentlichung von Fotos, Film- und Tonaufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstehen, für sämtliche Medienkanäle (Print, Radio, Fernsehen, Online) ausdrücklich zu.

PARTNER:



MEDIENPARTNER:





MARTIN PÜHRINGER

Martin Pühringer wurde in Pfarrkirchen im Mühlkreis geboren. Die Erinnerung an die kalten und schnee-reichen Kindheitswinter, übrigens eine sehr gute Voraussetzung für das gedeihen hervorragenden Klangholzes, ist eine bleibende. Dort verbrachte er etliche Jahre in der Pflichtschule, um anschließend sogar noch einige weitere solche freiwillig in der Mittelschule zu vergeuden. Immerhin erwachte aber dort das Interesse für das Cembalo, das ihm bis zum heutigen Tag nicht abhanden gekommen ist. Dieser Umstand hat ihn daher mit der vorgenannten Bildungseinrichtung mittlerweile wieder etwas versöhnt. Neben jahrelanger autodidaktischer Beschäftigung mit den historischen Tasteninstrumenten legte ein kurzer Aufenthalt bei einem Cembalobauer in England den Grundstein für seine heutige Tätigkeit. Seit 1985 baut er verschiedenste Cembali und Clavichorde in seiner kleinen Werkstatt im Mühlviertel.



NORBERT TRAWÖGER

“You don’t look like a classical musician!” meinte der belgische Journalist Philippe Manche über Norbert Trawöger (*1971), der aus einer Familie stammt, bei der schon Franz Schubert „höchst ungeniert“ zu Gast war. Der spielerische, lehrende, schreibende und gestaltende Musiker studierte Flöte in Wien, Graz, Göteborg und Amsterdam. Seit Mai 2013 ist er Salonintendant des Linzer Kepler Salon und war auch schon einmal Zirkusdirektor (Kinderklangwolke 2014). Seit März 2019 ist er Künstlerischer Direktor des Bruckner Orchester Linz.

www.ente.me